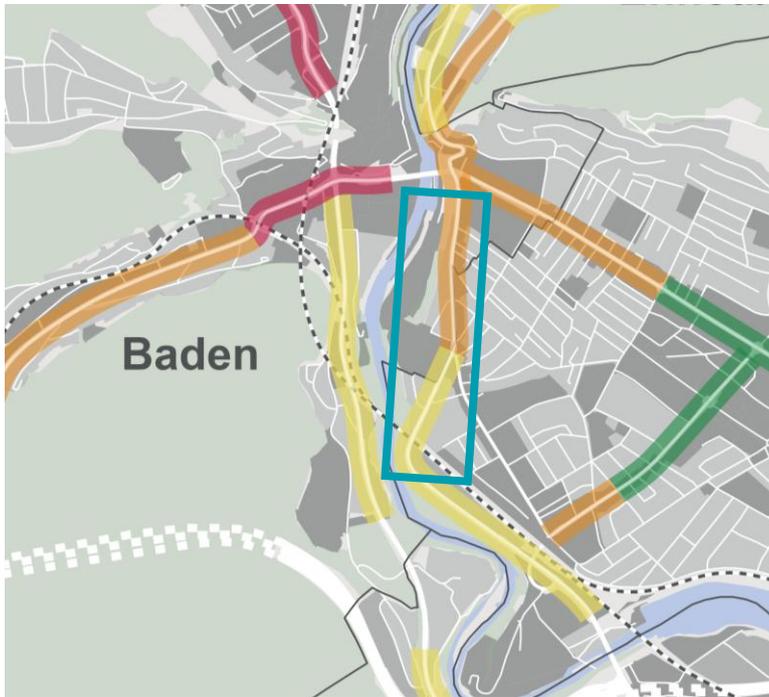


SF06 Umgestaltung Seminar- /Schwimmbadstrasse Baden/Wettingen



Die Machbarkeit dieser Massnahme ist grob abgeklärt. Dieses Massnahmenblatt wird in Phase 5 vervollständigt, im Jahr 2025 von der Behördendelegation und den neun Gemeinderäten beschlossen und 2025/2026 dem Grossen Rat vorgelegt. Nach dem Beschluss des Grossen Rats starten zu gegebener Zeit die Vertiefungs- oder Projektierungsarbeiten. Zukünftige Erkenntnisse können unter Umständen Anpassungen an der Massnahme auslösen.

- Besonders konfliktreiche Ortsdurchfahrten
- Klassische Ortsdurchfahrten
- «Umfahrungen innerorts»
- Siedlungsorientierte Ortsdurchfahrten

Beschrieb der Massnahme

Mit der Umgestaltung der Ortsdurchfahrt (ODF) Seminar- und Schwimmbadstrasse soll der Auftrag aus dem kantonalen Richtplan (S1.1 Siedlungsqualität und innere Siedlungsentwicklung) erfüllt werden: Der Strassenraum ist als Teil des Siedlungsraumes zu betrachten und aufzuwerten. Das erfordert eine sorgfältige und ganzheitliche Planung des gesamten Strassenraumes von Fassade zu Fassade inklusive mindestens der ersten Bautiefe.

Im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts werden fünf Ortsdurchfahrten (ODF), darunter die Seminar- und Schwimmbadstrasse, analysiert, funktionale Anforderungen definiert und erste Massnahmenansätze als erste Etappe einer Vorstudie Ortsdurchfahrten erarbeitet. Im nördlichen Abschnitt (hellblaues Rechteck in Abb.) ist der Bedeutung der Kantonsstrasse für das Quartier deutlich über rein verkehrliche Anforderungen hinaus Rechnung zu tragen. Im südlichen Abschnitt mit nur einseitiger, teilweise strassenabgewandter Bebauung ist eine Umgestaltung weniger prioritär.

Die Seminar- und Schwimmbadstrasse durch Baden und Wettingen ist eine wichtige Verbindung nach Neuenhof und zur Autobahn (A1/A3). Entsprechend braucht es für alle Verkehrsmittel attraktive und sichere Infrastrukturen. Als kantonale Hauptverkehrsstrasse hat sie eine wichtige Funktion für den motorisierten Individualverkehr und den öV. Die Begegnung von zwei grösseren Fahrzeugen muss gewährleistet sein. Zudem werden langfristig weiterhin mindestens zwei Buslinien die Seminar- und Schwimmbadstrasse befahren. Diese stehen heute zu Spitzenzeiten in Richtung Brückenkopf Ost im Stau. Für den Fussverkehr ist die notwendige Infrastruktur grundsätzlich vorhanden. Die Querungsmöglichkeiten über die Kantonsstrasse sind im Bereich der Bushaltestelle «Schwimmbad» zu verbessern, um die Querungsbedürfnisse der öV-Nutzenden und der Schwimmbadgäste abdecken zu können. Dafür ist mit gestalterischen Massnahmen eine platzähnliche Situation zu schaffen, um siedlungsverträgliche Geschwindigkeiten zu erreichen. Für die Velohauptroute ist die notwendige Infrastruktur heute noch nicht vorhanden, diese ist gemäss geltenden Ausbaustandards einzurichten. Neben der Führung auf der Seminarstrasse ist der David-Hess-Weg als möglicher Teil der Veloroute in eine Fahrtrichtung mitzudenken. Der bestehende Gartenstadtcharakter des Quartiers, mit altem Baumbestand in den privaten Vorgärten, soll erhalten bleiben. Mit zusätzlichen entsiegelten Flächen und Begrünungen im Sinne der «blaugrünen Infrastruktur» (vgl. ergänzende Informationen ab Seite 4) können das Stadtklima und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Eine Umnutzung oder Umgestaltung des Schwimmbadparkplatzes (z.B. Begrünung von Randbereichen, Entsiegelung o.ä.) trägt zu einem angenehmen Mikroklima bei. Die ODF Seminar- und Schwimmbadstrasse wird besser in das Siedlungsgefüge von Baden/Wettingen integriert und verbindet die an die ODF angrenzenden Siedlungs- und Freiräume besser miteinander. Die Dimensionierung des Strassenraums und die Aufteilung der Flächen ist unter all diesen Aspekten zu definieren.

Zuständigkeiten und Prozessuales

Federführung	Kanton Aargau (BVU)	Beteiligte	Stadt Baden, Gemeinde Wettingen
Standort	Baden / Wettingen, Seminar-/Schwimmbadstr. (K273)	Investitionskosten (+/- 40 %)	11.3 Mio. Franken
		Laufende Kosten	

Herleitung aus Lagebeurteilung

Seminar- und Schwimmbadstrasse sind heute verkehrsdominiert und trennen das Siedlungsgebiet abschnittsweise. Die Aufenthaltsqualität ist gering und es fehlen teilweise öffentliche begrünte Flächen. Im Bereich der Bushaltestelle „Schwimmbad“ fehlen sichere Querungsmöglichkeiten für den Fussverkehr. Für den Veloverkehr ist die Infrastruktur teilweise ungenügend und im Bereich der Zufahrt zum Brückenkopf Ost oft überstaut.

Abhängigkeiten zu weiteren Massnahmen

- Erweiterung Verkehrsmanagement (SB01)
- Brückenkopf Ost, kurzfristige Massnahmen (SB04) bzw. mittelfristige Massnahmen (SB05)
- Aufwertung Velohaupttrouten Raum Baden (FV07)
- Aufwertung kommunale Fussverkehrsnetze (FV14)
- Busbevorzugung öV-Hauptkorridore (BB05)

Wirkung und Zielbeitrag der Massnahme SF06

Wirkung Die Aufwertung der Ortsdurchfahrt hat Auswirkungen auf den Strassenraum, aber auch auf die angrenzenden Siedlungsgebiete in Baden und Wettingen.

- Der Strassenraum wird attraktiver und siedlungsverträglicher.
- Neue Bepflanzungen unterstützen die ökologische Vernetzung und schaffen ein angenehmes Mikroklima für Zufussgehende.
- Die Veloroute in Längsrichtung, die Verbindung zu weiteren Velorouten auf Nebenstrassen und die Fusswege über die Kantonsstrasse werden sicherer.



Attraktiver und
zukunftsfähiger
Lebensraum



Velogerechter
Raum

Insgesamt sind im GVK sieben Ziele definiert. Die vorliegende Massnahme beeinflusst zwei der sieben Ziele.

Wirkung und Zielbeitrag des Handlungsfelds Stadt- und Freiraum

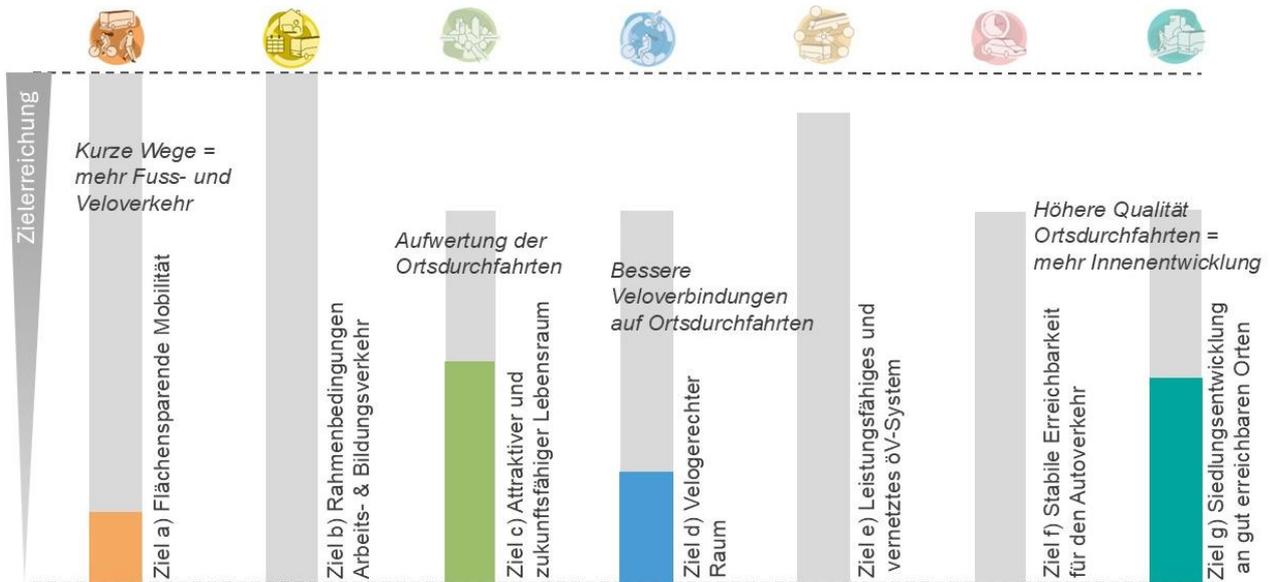
Mit der Umsetzung aller Massnahmen des Massnahmenfächers GVK 2040¹, der in rund 50 GVK-Massnahmenblättern beschrieben ist, werden zwei Ziele vollständig erreicht, fünf Ziele können in hohem Masse erfüllt werden. Die verbleibenden Ziellücken sind darauf zurückzuführen, dass in Nussbaumen und Baden Zentrum ohne MIV-Entlastung (z.B. durch Verlagerung auf eine Zentrumsentlastung) nicht alle notwendigen Massnahmen möglich sind.

Die Aufwertung verschiedener Ortsdurchfahrten (Kantonsstrassen innerorts) hat grosse Wirkungen auf die Qualität der Ortsdurchfahrten bzw. deren Wahrnehmung als Lebensräume. Ausserdem aktivieren aufgewertete Ortsdurchfahrten Siedlungspotenziale und ermöglichen bessere Veloverbindungen entlang der Kantonsstrassen. Die Quartiere der kurzen Wege unterstützen die Siedlungsentwicklung nach Innen und führen zu höheren Anteilen für den Fuss- und Veloverkehr.

In folgender Grafik verdeutlichen die ausgefüllten Flächen die Zielerreichungsbeiträge aller 15 "Stadt- und Freiraum"- Massnahmen an der Gesamt-Zielerreichung des GVK-Massnahmenfächers.

¹ Ohne Zentrumsentlastung (SB06), ohne langfristige Optionen öV-Hauptkorridore (BB10), ohne S-Bahn-Haltestelle Tägerhard (BB11) und ohne langfristige Massnahmen am Brückenkopf Ost

Bereinigter Entwurf nach Online-Partizipation



Weiterführende Dokumente / Links

- [Gemeindeportrait Baden](#)
- [Gemeindeportrait Wettingen](#)

Ergänzende Informationen

Analyse:

Die Ortsdurchfahrt Seminar- und Schwimmbadstrasse übt abschnittsweise eine stark trennende Wirkung aus und ist hauptsächlich auf den motorisierten Verkehr ausgelegt. Die Querbarkeit für den Fussverkehr ist teilweise schlecht und die Infrastruktur für den Veloverkehr ungenügend oder wird vom motorisierten Verkehr in Richtung Brückenkopf Ost überstaut. Entlang der Seminarstrasse verläuft eine Hauptroute für den Veloverkehr, welche zusätzlichen Raum beanspruchen wird. Zudem quert die SchweizMobil-Route die Schwimmbadstrasse beim Gottesgrabenweg. Die ODF ist wenig begrünt, es gibt kaum Schatten und die Aufenthaltsqualität ist gering. Der Schwimmbadparkplatz ist versiegelt. Entlang der ODF gibt es mit der Kantonsschule und dem Freibad zwei wichtige öffentliche Nutzungen. Diese weisen jedoch keinen Bezug zum Strassenraum auf.



Ausschnitt Entwurf Analyseplan ODF Seminar- und Schwimmbadstrasse

Bereinigter Entwurf nach Online-Partizipation

Schlüsselemente aus dem Entwurf Strategieplan:

Für die konkrete Umgestaltung der Ortsdurchfahrt erarbeitet der Kanton als Strasseneigentümer zusammen mit der Stadt Baden und der Gemeinde Wettingen im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts Raum Baden und Umgebung einen ersten Teil einer Vorstudie Ortsdurchfahrten für die Seminarstrasse Baden/Wettingen. Die Erarbeitung ist in Zusammenarbeit mit der Gemeinde noch in Entwicklung und wird im Frühjahr 2025 abgeschlossen. Der zweite Teil der Vorstudie Ortsdurchfahrten folgt später, zeitlich abgestimmt auf die nötigen Belagssanierung der Kantonsstrasse sowie der weiteren Planung am Brückenkopf Ost und des Verkehrsmanagements. Sind beide Teile der Vorstudie abgeschlossen folgen im Regelfall das Betriebs- und Gestaltungskonzept (Vorprojekt), das Bauprojekt und die Umsetzung.

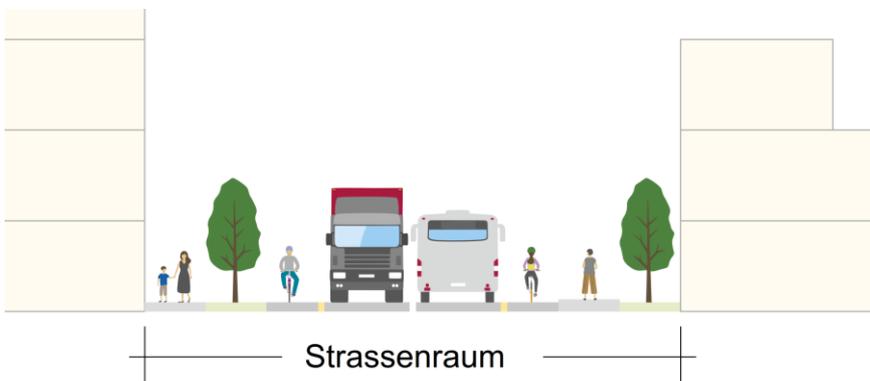


	Für den Strassenraum relevante Siedlungsgebiete		Gartenkante		Gepulte Realität: Abbruch
	Raumkanten		Grünräume		Strassenraum
	Aufgelöste Raumkanten		Ökologische Vernetzung		Plätze
	Öffentliche Nutzungen		Bestehende Bäume		Zwischenverbindungen
	geschützte Gebäude		Neue Bäume		Parallele Verbindungen
			Trassée für blaugüne Infrastruktur		Fläche für Fahrzeugverkehr auf ODF
			Anziehungspunkte/Interessenpunkte		Strassenraum mit Abweichung von kantonalen Standards
					Wichtige Zufahrten in ODF

Ausschnitt Entwurf Strategieplan ODF Seminar- und Schwimmbadstrasse

Obwohl sich der Strategieplan zurzeit noch in Entwicklung befindet und Änderungen möglich sind, können aufgrund der Analyse, der Lagebeurteilung (Gemeindeportrait) und des Standes des Strategieplans erste Aussagen zu Rahmenbedingungen und Stossrichtungen gemacht werden, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind:

- Erhalt der Seminar- und Schwimmbadstrasse als kantonale Hauptverkehrsstrasse. Diese hat weiterhin eine wichtige Funktion für den motorisierten Verkehr. Busse und Lastwagen müssen sich auch weiterhin begegnen können.
- Gewährleistung Leistungsfähigkeit des Knoten Seminarstrasse/Schwimmbadstrasse. Dieser stellt eine wichtige Anbindung von Wettingen an das übergeordnete Netz dar und wird dies durch die geplante Überbauung (Gestaltungsplan «Bahnhofareal») auch in Zukunft bleiben.
- Freihaltung einer Strassenraumbreite (Fassade zu Fassade) von min. 17.0m in den Abschnitten Schwimmbadplatz und Schwimmbadstrasse, um Platz für alle Verkehrsteilnehmenden und Begrünung zu schaffen.



Möglicher Querschnitt der Seminar- und Schwimmbadstrasse mit Radstreifen

- Aufgrund der engen Platzverhältnisse können im Abschnitt Seminarstrasse nicht alle Ansprüche abgedeckt werden. Es soll jedoch min.12.8m Strassenraumbreite (Fassade zu Fassade) freigehalten werden. Es in diesem Abschnitt eine vertiefte Auslegeordnung und Interessensabwägung betreffend Betriebsform, Ausbaugrad, Veloführung und Flächenbeanspruchung notwendig.

Bereinigter Entwurf nach Online-Partizipation

- Führung der Buslinien 3 und 4 weiterhin auf der Seminar- und Schwimmbadstrasse.
- Realisierung von sicheren, attraktiven Bereichen für Zufussgehende auf beiden Seiten der Ortsdurchfahrt und verbesserte Querungsmöglichkeiten.
- Schaffung einer sicheren und lückenlosen Infrastruktur in beide Richtungen für die Velohauptroute und mit guten Anbindungen an die umliegenden Velorouten. Für eine konfliktfreie Veloführung Richtung Baden, ohne Blockierung durch Rückstaus vom Brückenkopf Ost, ist ein Einrichtungsradweg anzustreben.
- Neben der Veloführung auf der Seminarstrasse besteht die Möglichkeit, dass der abgesetzte David-Hess-Weg als Veloverbindung vom Brückenkopf Ost in Fahrtrichtung Schwimmbad ausgebaut und mitgenutzt wird. Durch diese Netzergänzung könnten die unterschiedlichen Bedürfnisse auf der Seminarstrasse besser in deren schmalen Querschnitt integriert und auf der ODF genügend Platz für einen Einrichtungsradweg in Richtung Baden geschaffen werden.
- Tempo 30 als mögliche, abschnittsweise Massnahme zur besseren Siedlungsverträglichkeit der Kantonsstrasse soll geprüft werden. Dabei sind jedoch bestimmte Bedingungen des Kantons zu berücksichtigen als auch das übergeordnete Bundesrecht einzuhalten.
- Schaffung einer einladend gestalteten Platzsituation im Abschnitt Schwimmbadplatz (im Bereich der Bushaltestelle „Schwimmbad“) zur Verbesserung der Querbarkeit und zur Schaffung von attraktiven Aufenthalts- und Verweilflächen mit Sitzgelegenheiten und Bäumen.
- Entsiegelung des grossen öffentlichen Parkplatzes beim Schwimmbad und Ausstattung mit schattenspendender Begrünung zur Schaffung eines angenehmen Mikroklimas.
- Verbesserung der Umfeldqualität und des Mikroklimas durch Erstellung eines zusammenhängenden Netzes von entsiegelten, begrünter Flächen, welches auf die angrenzenden Nutzungen und Abschnitte reagiert. Die bestehenden Grünräume sind zu erhalten und weiterzuentwickeln. So kann der bestehende Gartenstadtcharakter erhalten bleiben.
- Wo möglich soll entlang der ODF ein beidseitiges Trasse für die «blaugrüne Infrastruktur» gesichert und umgesetzt werden. «Blau» bedeutet dabei Zurückhalten und Wiederverwenden von Regenwasser (z.B. speichern und nutzbar machen von anfallendem Regenwasser für Bäume). «Grün» bedeutet entsiegelte Flächen mit grosskronigen Hochstamm-bäumen und naturnah begrünter Baumscheiben. Eine solche «blaugrüne Infrastruktur» ermöglicht einerseits auch künftig klimaangepasste Siedlungsräume (Hitzeminderung), andererseits reduziert das Zurückhalten bzw. Zwischenspeichern von Regenwasser die Gefahr von Überschwemmungen bei ebenfalls zunehmenden Starkregeneignissen.